

## Zentrum wird gebaut

Göttingen. Dem Bau des Palliativzentrums im Bereich Humanmedizin des Universitätsklinikums bis Sommer 2006 steht nichts mehr im Wege: Mit 3,5 Millionen

Euro – 500 000 davon zur Finanzierung einer Stiftungsprofessur – unterstützt die Deutsche Krebshilfe

den Ausbau der Station. „Wir sind sehr dankbar für die großzügige Förderung“, so Prof. Dr. Lorenz Trümper vom Bereich Humanmedizin. ▶ Seite 9



Prof. Trümper

## Bau kann beginnen

Palliativ-Zentrum

Göttingen (kk). Der Bau des Zentrums für Palliativmedizin kann beginnen: Die Deutsche Krebshilfe fördert nicht nur die Station am Göttinger Universitätsklinikum, sondern für die Dauer von fünf Jahren auch noch eine Stiftungsprofessur Palliativmedizin im Bereich Humanmedizin. Für das Zentrum stünden drei Millionen Euro, für die Professur 500 000 Euro bereit, teilte Gerd Nettekoven, Geschäftsführer der Krebshilfe, am Dienstag mit.

Für die Versorgung unheilbar kranker Menschen werden rund 650 Quadratmeter Fläche in zwei Stationen des Bettenhauses 2 im Klinikum umgebaut. Danach stehen zehn Betten für die stationäre Betreuung und eine Tagesklinik für die ambulante Versorgung zur Verfügung. Versorgt werden dort schwerstkranken Menschen mit einer besonderen medizinischen, psychologischen und sozialen Betreuung.

### Eröffnung Sommer 2006

Im Sommer 2006 soll die Einrichtung eröffnet werden. Im Juni 2005 wird voraussichtlich bereits die Stiftungsprofessur ausgeschrieben. „Wir sind der Deutschen Krebshilfe sehr dankbar für die großzügige Förderung“, sagt Prof. Dr. Lorenz Trümper, Vertreter des Dekans des Bereichs Humanmedizin der Uni Göttingen. Mit der Stiftungsprofessur würden Forschung, Lehre und Weiterbildung in der Palliativmedizin im Klinikumsbereich etabliert. Nach Auslaufen der fünfjährigen Förderung will die Humanmedizin die Professur mit einer eigenen Abteilung für Palliativmedizin weiter führen.